

**Konkretisierte Fassung
des schulinternen Curriculums für das Fach Geschichte
in den Grund- und Leistungskursen
der Qualifikationsphase
am Gymnasium Odenthal**

Stand Juni 2015 (ZE)

Inhaltsverzeichnis

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	S. 3
Grundkurs Q1, Unterrichtsvorhaben I	S. 4
<i>Restauration oder Liberalismus? – Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</i>	
Grundkurs Q1, Unterrichtsvorhaben II	S. 5
<i>Zwischen Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft und der Imperialismus</i>	
Grundkurs Q1, Unterrichtsvorhaben IIIa	S. 6
<i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz I</i>	
Grundkurs Q2, Unterrichtsvorhaben IIIb	S. 7
<i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz II</i>	
Grundkurs Q2, Unterrichtsvorhaben IV	S. 8
<i>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	
Grundkurs Q2, Unterrichtsvorhaben V	S.10
<i>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</i>	
Leistungskurs Q1, Unterrichtsvorhaben I	S.11
<i>Restauration oder Liberalismus? – Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</i>	
Leistungskurs Q1, Unterrichtsvorhaben I	S.13
<i>Zwischen Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft und der Imperialismus</i>	
Leistungskurs Q1, Unterrichtsvorhaben I	S.14
<i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz I</i>	
Leistungskurs Q2, Unterrichtsvorhaben I	S.16
<i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz II</i>	
Leistungskurs Q2, Unterrichtsvorhaben I	S.17
<i>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	
Leistungskurs Q2, Unterrichtsvorhaben I	S.19
<i>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</i>	

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte folgende fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

1. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
2. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
3. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
4. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
5. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und wenn möglich Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
6. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
7. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
8. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.

Unterrichtsvorhaben I Q1, GK

Thema: *Restauration oder Liberalismus? – Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert*

Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz</p> <p>2. 1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</p> <p>3. Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land erläutern,• Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 erläutern,• Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich erläutern. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bewerten,• den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven bewerten,• am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft beurteilen. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung treffen (MK1),• fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien recherchieren und zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen beschaffen (MK2),• den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen erläutern, Informationen aus ihnen miteinander vergleichen und auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen herstellen (MK3),• komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen und diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich präsentieren (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • , ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teilnehmen (HK5), • eigene historische Narrationen präsentieren und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
--	--

Unterrichtsvorhaben II Q1, GK

Thema:

Zwischen Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft und der Imperialismus

Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</p> <p>2. The White Man’s Burden Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz um das Stück vom Kuchen</p> <p>3. Wer braucht Kolonien? – Die Auseinandersetzung um Nutzen und Nachteil imperialistischer Expansion</p> <p>4. Die Urkatastrophe – Ursachen und Folgen des Ersten Weltkrieges</p> <p>5. Friedensschluss oder Waffenstillstand im Ersten Weltkrieg? – Der Friedensvertrag von Versailles</p> <p>6. Belastungen, Chancen, Legenden Der Friedensvertrag von Versailles und die erste deutsche Demokratie</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang beschreiben, • an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen beschreiben, • Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus erläutern, • Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben erläutern, • die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise des Jahres 1929 erläutern. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution erörtern, • imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven bewerten, • die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung erörtern, • ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges beurteilen, • die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien beurteilen.

<p>7. Deutschland hängt am Tropf – Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen anwenden (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern darstellen (MK8). <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen entwickeln (HK2), • , ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil nehmen (HK5).
--	--

Unterrichtsvorhaben IIIa Q1, GK

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz I*

Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. „Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen.“ – Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren Feinden</p> <p>2. Zwischen Legalität und Straßenterror – Die Anfänge der NS-Diktatur</p> <p>3. Zwischen Propaganda und Gleichschaltung – Machtsicherung im Dritten Reich</p> <p>4. Nonkonformität, Verweigerung, Protest und Widerstand – Formen und Motive</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP erklären, • wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem erläutern, • den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs erläutern, • die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur erläutern, • Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen erläutern. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung beurteilen, • vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und

<p>widerständigen Verhaltens</p>	<p>Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime beurteilen. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen erläutern, Informationen aus ihnen miteinander vergleichen und auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen herstellen (MK3), • , an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK6), • sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) interpretieren und analysieren (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen entwickeln (HK2), • eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen präsentieren (HK6).
----------------------------------	---

Unterrichtsvorhaben IIIb Q2, GK

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz II*

Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. Der Zweite Weltkrieg – Ursachen und Anlässe für den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges</p> <p>2. Ein Krieg wie jeder andere? – Dimensionen des Zweiten Weltkrieges</p> <p>3. Holocaust – der nationalsozialistische Völkermord an den europäischen Juden</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Anlässe für den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sowie dessen Auswirkungen auf das Alltagsleben erläutern, • den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung erläutern, • den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten erklären.

<p>4. Entnazifizierung in Ost und West – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen</p> <p>5. Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur – Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik</p> <p>6. „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ – Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur</p>	<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten beurteilen, • Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus erörtern. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • , an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK6), • komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen aktuellen historischen Standort darstellen, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen beziehen (HK3), • sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur entscheiden und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • , ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teilnehmen (HK5),
--	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV Q2, GK</u></p> <p>Thema: <i>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</i></p>	
<p>Sequenzen</p>	<p>Zu entwickelnde Kompetenzen</p>
<p>1. Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss</p> <p>2. Von ideologischer</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und)1945 sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen erläutern,

<p>Konkurrenz zur bipolaren Welt – Wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes</p> <p>3. „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten</p> <p>4. „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“ – staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR</p> <p>5. Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von BRD und DDR</p> <p>6. Ostintegration – Westintegration – wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahr</p> <p>7. Revolutionen Osteuropa...!?!?</p> <p>8. „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen</p> <p>9. „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR)</p> <p>10. „Mauerfall“ ungleich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert beschreiben. • die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes erläutern, • das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung erläutern, • die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren erklären, • Revolutionen Osteuropa...?? <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 beurteilen, • die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart erörtern, • die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland beurteilen, • ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges beurteilen, <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) interpretieren und analysieren (MK7), • komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen präsentieren (HK6).
--	---

<p>„Wiedervereinigung“ – Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit</p> <p>11. „Ossis“ und „Wessis“ – wächst tatsächlich zusammen was getrennt war?</p> <p>12. Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden?</p>	
--	--

Unterrichtsvorhaben V Q2, GK

Thema: *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“ – Welche Voraussetzungen braucht Frieden?</p> <p>2. Nie wieder Krieg! Von der bedingungslosen Kapitulation zum 2+4-Vertrag – Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang</p> <p>3. Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden</p> <p>4. „Europäismus“ statt</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen erläutern, • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815, 1919 und 1945 beurteilen, • die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa beurteilen,? • die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung beurteilen, • die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen beurteilen.

<p>Nationalismus? – Vom Europa der vielen zum geeinten Europa</p> <p>5. Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten</p>	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> den eigenen aktuellen historischen Standort darstellen, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen entwickeln (HK2).
---	--

Leistungskurs

<u>Unterrichtsvorhaben I Q1, LK</u>	
Thema: <i>Restauration oder Liberalismus? – Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</i>	
Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz</p> <p>2. 1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</p> <p>3. Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich erläutern, das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart erläutern, Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 beschreiben, den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext erläutern, die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich erläutern, <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und

	<p>kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland erörtern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven bewerten, • den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven bewerten, <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung treffen (MK1), • den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen erläutern, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • unterschiedliche historische Untersuchungsformen anwenden (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • , an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK6), • eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) interpretieren und analysieren (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen entwickeln (HK2), • sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur entscheiden und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • , ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teilnehmen (HK5).
--	--

Unterrichtsvorhaben II Q1, LK

Thema:

Zwischen Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft und der Imperialismus

Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</p> <p>2. The White Man's Burden Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz um das Stück vom Kuchen</p> <p>3. Wer braucht Kolonien? – Die Auseinandersetzung um Nutzen und Nachteil imperialistischer Expansion</p> <p>4. „Mitten im Frieden überfällt uns der Feind“ – Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder</p> <p>5. Die Urkatastrophe – Ursachen und Folgen des Ersten Weltkrieges</p> <p>6. Friedensschluss oder Waffenstillstand im Ersten Weltkrieg? – Der Friedensvertrag von Versailles</p> <p>7. Belastungen, Chancen, Legenden Der Friedensvertrag von Versailles und die erste deutsche Demokratie</p> <p>8. Deutschland hängt am Tropf – Inflation, Reparationen und internationale</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang beschreiben,• am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung erläutern,• an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart beschreiben,• Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus erläutern,• am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion charakterisieren,• die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben beschreiben,• Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise erläutern.• Präsidialkabinette <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse beurteilen,• den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven bewerten,• zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges beurteilen,• die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilen,• die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung erörtern,• die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien beurteilen,• die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter

<p>Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand</p> <p>9. Wie viel Krise verträgt eine Demokratie? – Der Schwarze Freitag in den USA und seine Auswirkungen in Europa</p>	<p>Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume beurteilen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehensprobleme bei komplexen Materialien identifizieren und fachgerecht die notwendigen Klärungen herbeiführen (MK4), • unterschiedliche historische Untersuchungsformen anwenden (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) interpretieren und analysieren (MK7), • auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern darstellen (MK8), • fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen entwickeln (HK2), • differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen beziehen (HK3), • sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur entscheiden und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • , ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teilnehmen (HK5), • eigene historische Narrationen präsentieren und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).
---	---

PPP

Unterrichtsvorhaben IIIa Q1, LK

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz I*

Sequenzen

Zu entwickelnde Kompetenzen

<p>1. Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen. – Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren Feinden</p> <p>2. Zwischen Legalität und Straßenterror – Die Anfänge der NS-Diktatur</p> <p>3. Zwischen Propaganda und Gleichschaltung – Machtsicherung im Dritten Reich</p> <p>4. Karrieren unter Hitler – Profiteure der NS-Herrschaft</p> <p>5. Nonkonformität, Verweigerung, Protest und Widerstand – Formen und Motive widerständigen Verhaltens</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP erklären, • wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem erläutern, • den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs erläutern, • Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft erläutern, • Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus erläutern. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung beurteilen, • Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie beurteilen, • am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte erörtern, • den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen erläutern, • an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen bewerten, • an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime beurteilen. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen erläutern, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), • , an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK6), • eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) interpretieren und analysieren (MK7). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>
---	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen entwickeln (HK2), • eigene historische Narrationen präsentieren und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).
--	---

PPP

Unterrichtsvorhaben IIIb Q2, LK

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz II*

Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. „Peace in our time“? – NS-Außenpolitik und die britische Appeasementpolitik</p> <p>2. Der Zweite Weltkrieg – Ursachen und Anlässe für den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges</p> <p>3. Ein Krieg wie jeder andere? – Dimensionen des Zweiten Weltkrieges</p> <p>4. Holocaust – der nationalsozialistische Völkermord an den europäischen Juden</p> <p>5. Entnazifizierung in Ost und West – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen</p> <p>6. Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur – Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung erklären, • die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung erläutern, • den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord erläutern, • den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten erklären. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in Bezug auf das nationalsozialistischen Regime beurteilen, • die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten erörtern, • an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft beurteilen,? • , unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden beurteilen. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>

<p>7. „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • , an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK6), • fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen darstellen (HK1), • differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen beziehen (HK3), • sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur entscheiden und ihre Entscheidung differenziert begründen (HK4), • , ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teilnehmen (HK5).
---	---

PPP

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV Q2, LK</u></p>	
<p>Thema:</p> <p><i>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg</i></p>	
<p>Sequenzen</p>	<p>Zu entwickelnde Kompetenzen</p>
<p>1. Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss</p> <p>2. Flüchtlinge und Rückkehrer – Vertriebenenpolitik in BRD und DDR</p> <p>3. Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt –</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes erläutern, • Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en), • das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung erläutern, • die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom

<p>Wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes</p> <p>4. „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten</p> <p>5. „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“ – staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR</p> <p>6. Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von BRD und DDR</p> <p>7. Neue Ostpolitik...??</p> <p>8. Ostintegration – Westintegration – wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahr</p> <p>9. Revolutionen Osteuropa...!???</p> <p>10. „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen</p> <p>11. „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR)</p> <p>12. „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“ –</p>	<p>Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren erklären,</p> <ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 vergleichen, • Revolutionen Osteuropa...!?? <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 beurteilen, • den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven bewerten, • die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart erörtern, • die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland beurteilen <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien recherchieren und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), • unterschiedliche historische Untersuchungsformen anwenden (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) interpretieren und analysieren (MK7), • auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern darstellen (MK8), • fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und
---	--

<p>Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit</p> <p>13. „Ossis“ und „Wessis“ – wächst tatsächlich zusammen was getrennt war?</p>	<p>Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen darstellen (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen entwickeln (HK2), • differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen beziehen (HK3), • sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur entscheiden und ihre Entscheidung differenziert begründen (HK4), • , ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teilnehmen (HK5), • eigene historische Narrationen präsentieren und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).
---	---

Unterrichtsvorhaben V Q2, LK

Thema: *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

Sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>1. Europäische und Weltkriege und ihre Friedensordnungen – Dreißigjähriger Krieg, Napoleonische Kriege und die beiden Weltkriege</p> <p>2. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“ – Welche Voraussetzungen braucht Frieden?</p> <p>3. Nie wieder Krieg! Von der bedingungslosen Kapitulation zum 2+4-Vertrag – Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang</p> <p>4. Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges erläutern, • Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen erläutern, • die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts einordnen, • die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg erläutern, • den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union erläutern. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 erörtern, • vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 beurteilen, • die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag

<p>UNO als Garant für den Weltfrieden</p> <p>5. „Europäismus“ statt Nationalismus? – Vom Europa der vielen zum geeinten Europa</p> <p>6. Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten</p>	<p>für die Friedenssicherung in Europa beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges beurteilen, • vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung beurteilen, • die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges beurteilen, • die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen beurteilen, • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen darstellen (HK1), • differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen entwickeln (HK2).
--	---